

## TERMINE

## HOMBURG

## Frauen Union bietet Erste Hilfe am Kind

Nach dem großen Zuspruch bei der ersten Auflage lädt die Frauen Union Homburg in Kooperation mit dem DRK zu einem weiteren Sonderkurs „Erste Hilfe am Kind“. Gerade in den Sommerferien sei es wichtig, in Notfallsituationen richtig zu reagieren, so die Frauen Union. Der kostenlose Kurs findet am Samstag, 18. Juli, von 9 bis 12 Uhr in den Räumen des DRK am Bahnhofsvorplatz statt. *red*

• *Anmeldung: Gabriele Engel, Tel. (0177) 7 79 60 90.*

## HOMBURG

## VdK-Stammtisch wieder in der Jahnütte

Der nächste Stammtisch des VdK findet am Mittwoch, 8. Juli, ab 19 Uhr wieder in der Jahnütte statt. Hier sind auch Nichtmitglieder willkommen. Im Oktober sind Neuwahlen und der VdK bittet interessierte Mitglieder, ein Ehrenamt zu übernehmen. Für die Fahrt ins Salzkammergut Ende August ist noch ein Doppelzimmer zu erhalten. Auskunft am Stammtisch, oder unter: vdkhomburgmitte@web.de. *red*

## ALTSTADT

## Nabu fährt in den Botanischen Garten

Der Altstadter Naturschutzbund lädt am Montag, 6. Juli, in den Botanischen Garten der Universität des Saarlandes in Saarbrücken ein. Die fachkundige Führung übernimmt die Biologin Anna-Lisa Wernet. Im dortigen Arboretum finden sich, teilweise in Orangerien, Bäume aus allen Erdteilen. Die Teilnehmer treffen sich zur Abfahrt um 17.30 Uhr auf dem Parkplatz der Kindertagesstätte „Himmelsgarten“. Die Führung durch den Botanischen Garten beginnt vor Ort um 18 Uhr. *bam*

## ERBACH

## Kirchenchor fährt in die Eifel

Der Kirchenchor Maria vom Frieden plant am Samstag, 25. Juli, eine Tagesfahrt in die Eifel. Zunächst geht es nach Brockscheid (Glockengießerei), zum Mittagessen nach Wintrich. In Bernkastel-Kues ist eine Stadtführung mit Freizeit geplant. Zum Abschluss geht es zum Landhaus Werns Mühle in Ottweiler-Führt. Der Fahrpreis von 29 Euro enthält auch Mittagessen und Eintrittsgelder. Abfahrt ist um 8 Uhr am Kirchturn Maria vom Frieden im Westring. Auch Nichtmitglieder können mitfahren. *red*

• *Anmeldungen werden erbeten im Pfarrbüro St. Andreas Erbach, Telefon (0 68 41) 7 83 41 oder bei Theo Kohl, Telefon (0 68 41) 7 35 30.*

## ERBACH

## Nordic Walker starten am Parkplatz

Die Sparte Nordic Walking im Pfälzerwald-Verein Erbach lädt für Samstag, 4. Juli, um 14 Uhr am Parkplatz Möhlwoog in Jägersburg zum Walken ein. Donnerstags findet der wöchentliche Treffpunkt um 17 Uhr an der Peter-Schulzenhütte in Erbach statt. *red*

• *Infos: Manfred Völckel unter Tel. (0 63 73) 13 13.*

PRODUKTION DIESER SEITE:  
PETER NEUHEISEL, MCG,  
JÜRGEN NEUMANN

## Orgel ist ihr Lieblingsinstrument

Homburger Musikschul-Förderpreis geht an die 16-jährige Marie Luise Liebel

Der vom Rotary Club gestiftete Förderpreis wurde jetzt bereits zum elften Mal vergeben. Er ist mit 1000 Euro dotiert. Preisträgerin des Jahres 2015 ist Marie Luise Liebel. Neben Klavier und Orgel spielt sie Trompete und hat auch schon Akkordeon-Erfahrung.

Von SZ-Mitarbeiter  
Bernhard Reichhart

**Erbach.** Der Förderpreis 2015 für die Musikschule Homburg geht in diesem Jahr an Musikschülerin Marie Luise Liebel. Im Rahmen einer musikalischen Feierstunde in der Musikschule wurde die 16-Jährige mit dem vom Rotary Club Homburg-Saarpfalz gestifteten und mit 1000 Euro dotierten Preis ausgezeichnet (wir berichteten).

Der Präsident der Rotarier, Jürgen Cebulla, überreichte der jungen Musikerin den Förderpreis. In Vertretung von Carola Ulrich, der Leiterin der Homburger Musikschule, war es am Vorsitzenden des Förderkreises der Musikschule Homburg, Professor Reinhard Larsen, Vorstand und Mitglieder des Rotary Clubs Homburg-Saarpfalz zu diesem Sonderkonzert mit Preisverleihung in der neuen Einrichtung zu begrüßen.

Dass der Musikförderpreis

bereits seit elf Jahren vergeben werde, stehe für die enge Verbindung zwischen der Musikschule und dem Rotary Club. „Das zeigt auch, was uns die Musik Wert ist“, so Larsen. „Ohne Musik ist alles nichts“, zitierte er Mozart. Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind dankte dem Rotary Club für die langjährige Unterstützung in Sachen Förderpreis. „Ein solcher Preis motiviert junge Musiker“, wies er auf die Bedeutung einer qualifizierten Musikausbildung hin: „Gerade Kinder lernen hier viel für ihre weitere Entwicklung“. Mit der neuen Musikschule habe die

„Marie Luise hat eine große musikalische Begabung.“

Rainer Oster

Förderpreis vorgeschlagen worden war. „Die Entscheidung war auf jeden Fall richtig“, stellte der Vorsitzende des Förderkreises, Reinhard Larsen, nach dem lang anhaltenden Applaus für die junge Künstlerin fest.

Der Preis ist auch ein Stück Anerkennung sowohl für die junge Musikerin als auch für ihren Musiklehrer Rainer Oster. Mit dem Preis leistet der Rotary



Die 16-jährige Marie Luise Liebel wurde vom Rotary Club Homburg-Saarpfalz mit dem Musikförderpreis ausgezeichnet. Rechts ihr Klavierlehrer Rainer Oster. FOTO: BERNHARD REICHHART

Club Homburg-Saarpfalz einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Entwicklung und Förderung der Musikschularbeit. Marie Luise habe „eine große musikalische Begabung“, lobte Oster seine Klavier- und Orgelschülerin, die seit fünf Jahren an der Homburger Musikschule unterrichtet wird. Seit 2006

spielt die Schülerin der Maximilian-Kolbe-Schule Wiebelskirchen, die jetzt ans Gymnasium nach Kusel wechselt, Klavier. Darüber hinaus spiele sie in der Schule noch Trompete, auch mit dem Akkordeon habe sie schon beschäftigt, erzählte die 16-Jährige aus dem pfälzischen Breitenbach im Gespräch

mit unserer Zeitung.

Als ihr Lieblingsinstrument bezeichnet sie die Orgel, die sie auch in der Kirche spielt. Wie gut sie das Klavier beherrscht, das zeigte sie den Rotariern bei der Preisverleihung in der Aula der Musikschule und bekam für ihren Vortrag den verdienten Beifall des Clubvorstandes.

## Kneipp-Verein fährt nach Saarburg

Stadtführung und Besuch des Glockengießerei-Museums

**Bexbach.** Die Tagesfahrt des Prießnitz-Kneipp-Vereins Bexbach führt am Samstag, 15. August (Maria Himmelfahrt) nach Saarburg (mit Stadtführung und

Besuch im Glockengießerei-Museum). Weiter geht es mit einer Schifffahrt auf der Saar nach Mettlach, wo das Abendessen im Brauhaus geplant ist. Abfahrt ist

um 8 Uhr am Parkplatz an der Höcherberg-Halle. *red*

• *Anmeldungen bis 30. Juni unter (0 68 26) 9 35 71 92.*

## Für mehr Stadtteil-Zusammenarbeit

Gemeindeentwicklungskonzept-Workshop in Blickweiler Kulturhalle

Im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts (Geko) lud die Stadt Blikskastel zum Workshop in die Kulturhalle Blickweiler ein. Diskutiert wurde über das Dorfbild, über Senioren, Vereine, Tourismus, die Nahversorgung und die Zusammenarbeit der Dörfer.

**Blickweiler.** 40 Zuhörer waren gekommen, Carsten Schreiber und Lutz Haertel von den beauftragten Firmen Furu und Isoplan - Marktforschung erläuterten die Bestandsituation, Potenziale und den Handlungsbedarf, für Fragen stand Susanne Wagner-Klein vom Bauamt der Stadt bereit. „Bis zum Jahr 2030 wird die Gesamtzahl der Einwohner in den drei Stadtteilen von 2800 auf 2400 Einwohner zurückgehen“, prognostizierte Schreiber.

„Die älteren Mitbürger werden mehr, die Kinderzahl wird sich dagegen kaum verändern, was sich positiv auf die Kita auswirkt.

Allerdings geht die Zahl der Grundschulkinder um bis zu 20 Prozent zurück.“ Angesichts der städtischen Haushaltssituation sei Ausgaben senken und Einnahmen erhöhen die Strategie, Fehlinvestitionen seien zu vermeiden und die Zusammenarbeit der Stadtteile zu forcieren. Ehrenamt und privates Engagement müssten zunehmen. Am besten darsteht Blickweiler, verfügt es doch über Kita, Grundschule, Sport- und Spielplatz, Kultur- und Turnhalle, Feuerwehr, Friedhof, Bank und Gaststätten, auch die Nahversorgung sei gesichert. Es fehle lediglich Arzt und Jugendclub - von denen hat neben Wolfersheim der Ort Ballweiler/Wecklingen gleich zwei. „Die Bevölkerung wird älter, die Mobilität sinkt, Nachbarschaftshilfe auch von den Jüngeren wird gefragt sein“.

Beim Dorf-Bild sticht Wolfersheim heraus, das Gold - Dorf

weist auch weniger Häuser-Leerstände auf. „Bei den Leerständen in Ballweiler und Blickweiler wird es wohl auf lange Sicht keine Neubaugebiete geben“, so die Experten. Klaus Kaldenhoff wohnt seit 30 Jahren in Ballweiler. „Seit dieser Zeit gibt es in der Hauptdurchgangsstraße, oft bedingt durch Ärger in der Erbgemeinschaft, Leerstände von Häusern, die zunehmend verrotten und einen schäbigen Anblick bieten“, so Kaldenhoff. Eine bessere Förderung beim Kauf von Altbauten nannte deren Ortsvorsteher Stefan Noll als Anreiz für junge Familien. Das Angebot für Senioren sei in den drei Stadtteilen gut. Nicht mehr seniorengerecht allerdings seien die Bürgersteige in Wolfersheim, vor allem Ältere mit Rollator müssten auf die Straße ausweichen.

Schreiber ist dafür, Dorfgemeinschaftshäuser und Hallen zu erhalten, jedoch müssten die Ansprüche zurückgeschraubt werden. Der angedachten Zusammenlegung von Friedhöfen erteilten die Bürger eine klare Absage. Die Friedhöfe seien als Treffpunkt und religiöses Kulturgut auf dem Dorf nicht wegzudenken und zudem, bedingt durch die hohen Gebühren, für die Stadt kein Kostenträger. „In Blickweiler halten sich die städtischen Pflegemaßnahmen auf dem Friedhof in Grenzen und der Glockenturm wurde in Eigenleistung erstellt“, hob Walter Boßlet hervor. Für die kulturell tätigen Vereine monierte Udo May aus Ballweiler die seiner Meinung nach zu hohen Hallen-Nutzungsgebühren, auch bei Auf- und Abbau sei zu zahlen. *hh*



Ohne Treppe und Bewohner: Seit über einem Jahrzehnt steht dieses Haus in der Blickweiler Dorfmitte leer. FOTO: HANS HURTH

## Per Vortrag auf der Spur heimischer Schleimpilze

**Japanische Forscher haben bei ihnen sogar Spuren von Intelligenz entdeckt: Über die zahlreichen heimischen Schleimpilzarten informiert am kommenden Donnerstag per Bildvortrag Marion Geib in Haus Lochfeld.**

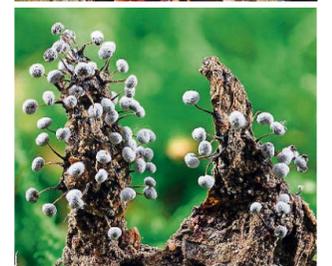
**Homburg/Wittersheim.** „Sie laufen ohne Beine, fressen ohne Maul und gehen als schleimige Monster auf Beutezug, Japanische Forscher haben bei ihnen sogar Spuren von Intelligenz entdeckt. Sie sind Wesen wie von einem anderen Stern.“ Dieser Zitat aus dem Vortrag von Karlheinz Baumann, einem der renommiertesten Schleimpilzkenner in Deutschland und umschreibt in groben Zügen das Wesen dieser bizarren Kreaturen. Mehr über diese Lebensform im Verborgenen mit ihrem außergewöhnlichen Lebenswandel kann man am Donnerstag, 2. Juli, im Kulturlandschaftszentrum Haus Lochfeld in Wittersheim erfahren. Dann referiert Marion Geib in einem Bildvortrag dort über die faszinierende Welt dieser kleinen Kreaturen. Wenn im Herbst Scharen von Pilzsuchern in die Wälder strömen, geht es dabei in erster Linie um schmackhafte Speisepilze. Eine ganz andere Herausforderung stellt die Spezies der Schleimpilze oder Myxomyzeten dar. Wer immer Schleimpilze sammelt, muss Totholzstubben, Grashalme oder Kompostflächen ganz gezielt absuchen, um der kleinen Gesellen gewahr zu werden. Die Frage der genießbarkeit stellt sich bei ihnen nicht. Eher die Frage, wie man die Kerlchen unbeschadet nach Hause unter die Lupe oder das Mikroskop bringt. Ist der Schleimpilzsucher einmal auf eine Fruktifikation, wie der Sporen tragende Entwicklungsstand heißt, gestoßen, eröffnet sich ihm ein hinreißendes optisches Spektrum, das vielfach erst unter dem Mikroskop seine ganze Schönheit offenbart.

Heute sind weltweit etwa 1000 verschiedene Schleimpilz-Arten bekannt. Auch bei uns sind viele

Arten, vor allem bei feuchtwarmem Wetter, häufig anzutreffen. Manchmal sind sie winzig klein und nur mit der Lupe zu entdecken. Ein anderes Mal sind sie eine große wabernde und schleimige Masse, die über den Untergrund kriecht, alles Verwertbare überwuchert und in sich zusammenfallen lässt. Das glibberige, gefräßige Etwas ist immer auf der Suche nach seinen Leibespeisen: Bakterien, Einzeller oder auch Pilze. Nicht nur unter den Naturfotografen haben Schleimpilze eine große Fangemeinde, auch in Wissenschaft und Forschung gilt ihnen in den letzten Jahren vermehrte Aufmerksamkeit. Der Bildvortrag von Marion Geib berichtet über bei uns heimische Arten und deren Lebenszyklen.

Die Veranstaltung „Schleimpilze (Myxomyzeten) - Wanderer zwischen den Welten“ beginnt um 19 Uhr im Seminarraum von Haus Lochfeld statt. *red*

• *Voranmeldung bis 1. Juli beim Saarpfalz-Kreis, Telefon (06841) 104-7228. Eintritt: drei Euro.*



Zwei Schleimpilze: *Didymium bahiense* (unten) und *Hemitrichia vesparium*. FOTOS: MARION GEIB